

Steffen Rex, [REDACTED] 18198 Kritzmow

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Die Oberbürgermeisterin
Neuer Markt 1
18055 Rostock

Datum
17.04.2026

Petitionsübergabe

Sehr geehrte Frau Kröger,

die Straßenbahn „bewegt“ aktuell viele Bürgerinnen und Bürger – in und außerhalb von Rostock.

Und zwar in jeder Hinsicht.

Fakt ist: Die Rostocker Bevölkerung möchte die Straßenbahn weiterhin bis zum „Neuen Friedhof“ nutzen. Beeindruckende 3.258 Unterzeichnungen innerhalb von nur acht Wochen seit Start der Petition machen deutlich, dass es sich bei dieser Frage nicht um ein Randthema handelt, sondern um eine wichtige Entscheidung für die Lebensqualität, die Erreichbarkeit und die zukünftige Verkehrsentwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

In über 1.100 Kommentaren werden die Vorzüge der Straßenbahn und die Bedenken gegen einen Rückbau klar benannt: Attraktivität und Komfort der Verbindung, Barrierefreiheit, Pünktlichkeit, Nachhaltigkeit, Unabhängigkeit vom Straßenverkehr sowie die südwestliche Stadtentwicklung sind nur einige der zentralen Argumente.

„Vorausschauendes Denken, Planen und Organisieren zum Erhalt unserer historischen Werte und im Sinne für unsere Mitbürger sollten selbstverständlich sein!“ – Dr. med. Ulrike Böhmer, Rostock

„ÖPNV darf nicht rein an seiner Wirtschaftlichkeit gemessen und geplant werden.“ – anonym, Rostock

„Die Haltestelle Neuer Friedhof kann als Schleifenhaltestelle durchaus in die neue Verbindung eingebaut werden.“ – Christin Templin, Rostock

Auch fachlich wird die Bedeutung der Strecke untermauert: In der vertiefenden Betrachtung der Straßenbahnneubaustrecke Reutershagen vom 13.11.2023 weist die VerkehrsConsult Dresden-

Berlin GmbH ausdrücklich die volkswirtschaftliche Sinnfälligkeit bei Fortbestand des Streckenastes zum „Neuen Friedhof“ aus.

Zudem sprechen die aktuellen Entwicklungen eine klare Sprache: Die Fahrgastzahlen sind von 41,5 Mio. in 2019 auf 46,2 Mio. im Jahr 2024 gestiegen. Faktoren wie das Deutschlandticket, neue Wohngebiete sowie das Wachstum des Umlands – etwa in Kritzmow – werden diese Entwicklung weiter verstärken.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass ihre Stimme gehört wird:

„Weil ich gerne mitbestimmen will und nicht immer nur hinnehmen was andere bestimmen.“ Nancy Sando, Rostock

Gerade dort, wo direkte, bewährte und für viele Menschen wichtige Verbindungen bestehen, müssen politische Entscheidungen mit Augenmaß, Vernunft und unter Einbeziehung der tatsächlichen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger getroffen werden.

Sehr geehrte Frau Kröger, hiermit übergebe ich Ihnen die Petitionsunterlagen und fordere Sie im Namen aller Unterstützenden auf, alles daran zu setzen, den Straßenbahnverkehr zum „Neuen Friedhof“ dauerhaft zu erhalten. Machen Sie bitte dieses Anliegen zur Chefsache! Dies ist eine Einzelfallentscheidung und gemeinsam wollen wir für ein gesundes, schönes, ökologisch und nachhaltiges Rostock kämpfen.

„Die Anbindung des ländlichen Umfeldes wird durch den Wegfall weiter zurückgefahren.“ Sabine Prah, Kritzmow

„Diese Straßenbahnverbindung ist viel zu dringend nötig, als dass man sie opfern sollte.“ Stefan Arendt, Rostock

Wer heute Verbindungen kappt, verliert morgen Lebensqualität – deshalb müssen wir in Jahrzehnten denken, planen und handeln.

Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

Steffen Rex